



Gleichlautend:

**Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker**

Rathaus
50667 Köln

**Frau Bezirksbürgermeisterin
Sabine Stiller**

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70
51143 Köln

**SPD-Fraktion in der
Bezirksvertretung Porz**

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70
51143 Köln-Porz

fon 0221. 221 97303
fax 0221. 221 97304
mail SPD-BV7@stadt-koeln.de
web www.porzspd.de

Köln-Porz, 04.04.2022

Dringlichkeitsantrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 07.04.2022

hier: Angebot der KVB-Leihräder im rechtsrheinischen Köln

Die Bezirksvertretung Porz beauftragt die Verwaltung, in der nächsten Sitzung Stellung zu den folgenden Fragen zu nehmen:

1. Wie viele Fahrräder wurden in den letzten acht Quartalen durch Vandalismus zerstört? Bitte räumlich und zeitlich aufschlüsseln.
2. Wieso wurde erst die Flexzone im Rechtsrheinischen aufgehoben und danach das gesamte Angebot eingestellt?
3. Welche Maßnahmen werden unternommen und zeitnah geplant, um die Hintergründe des „gehäuften Vandalismus“ zu klären und eventuelle Täter*innen zu identifizieren?
4. Wie sieht die Maßnahmenplanung der KVB inhaltlich und zeitlich aus, um möglichst zeitnah den Verleih der Räder im gesamten Angebotsgebiet wieder aufnehmen zu können?

Begründung:

Über die Presse wurde öffentlich bekannt gegeben, dass mit Wirkung vom 25. März die KVB ihr Leihradsystem des Betreibers „Nextbike“ für das gesamte rechtsrheinische Köln aufgrund „gehäuften Vandalismus“ und einem mutmaßlich drohenden Totalausfall der Flotte eingestellt wurde.

In den vergangenen Jahren haben sich die Leihräder der KVB für viele Kölner*innen zum zentralen Baustein ihrer städtischen Mobilität entwickelt. Ob für den Weg zur Arbeit, den alltäglichen Einkauf oder der Fahrt ins Café, für viele Bürger*innen bieten die Leihräder eine flexible, ökologische und kostengünstige Alternative und einen wichtigen Beitrag zu einer sozial ökologischen Verkehrswende.

Die flächendeckende Aussetzung auf unbestimmte Dauer benachteiligt vor allem viele einkommensschwache Haushalte und Monatskarteninhaber im Rechtsrheinischen. Damit eine sozialgerechte und ökologisch sinnvolle Verkehrswende vollzogen werden kann, muss allen Menschen in unserer Stadt, in Köln ein gleiches Mobilitätsangebot gemacht werden, damit eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für alle gleichermaßen möglich ist.

Dr. Simon Bujanowski
Fraktionsvorsitzender

Lutz Tempel
Stellv. Fraktionsvorsitzender